

Emser Zeitung



(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 215

Bad Ems, Freitag, den 19. September 1919

71 Jahrgang

Telephonische Nachrichten.

Die Ratifikation durch Frankreich.

Paris, 19. Sept. Petit Parisien meldet, daß die Ratifikation des Versailler Friedensvertrages am Freitag oder spätestens am Samstag den Friedensvertrag ratifizieren wird. Clemenceau wird morgen eine Rede in der Kammer halten.

Auslieferung des Kaisers?

Amsterdam, 18. Sept. Der Oberste Rat der Alliierten hat definitiv beschlossen, die nötigen Schritte zu tun, um bei Holland die Auslieferung des früheren deutschen Kaisers durchzusetzen und ihn vor eine englische Gerichtsbarkeit zu stellen.

Der Einspruch der Entente erledigt.

Berlin, 19. Sept. Wie die Abendblätter melden, hat der Ausschuss der Nationalversammlung für auswärtige Angelegenheiten der Unterzeichnung des Protokolls zu Artikel 61 der deutschen Verfassung zu. Das hat die Reichsregierung durch Frhr. von Versener in Paris mitteilen lassen.

Berlin, 19. Sept. Wie dem Berliner Lokalanzeiger berichtet wird, ist die Note der deutschen Regierung an die Entente wegen der Verfassungsänderung gestern abgegangen. Sie dürfte heute veröffentlicht werden.

Das Urteil im Münchener Geiselmordprozeß.

München, 19. Sept. Im Geiselmordprozeß wurde heute nachmittag 2.30 Uhr das Urteil gefällt: Die Angeklagten Fritz Seidl und Schallhoffer wurden wegen zweier Mordtaten des Todes zweimal zum Tode verurteilt, die Angeklagten N. Pürzel, Lehner und Joseph Seidl wegen Mordes des Todes zur Todesstrafe, die Angeklagten H. Seidl, Hesselmann, Lerner, Hannes, Georg Huber und Lehner wegen Verbrechens der Beihilfe zum Mord zu 15 Jahren Zuchthaus; sämtliche mit den entsprechenden Strafen. Die Strafverfolgung Peiermairers wurde als unzulässig bezeichnet; die Angeklagten Böhl und Schmitz wurden auf freien Fuß gesetzt. Die Angeklagten nahmen das Urteil, an das sich eine längere Begründung angeschlossen, vollständig ruhig auf. Im Justizpalast und vor dem Hofe waren während der Urteilsverkündung besonders viele militärische Sicherungen getroffen. Der Abtransport der Verurteilten erfolgte in Automobilen zwischen militärisch besetzten Kraftwagen. Zwischenfälle haben sich nicht ereignet.

Rückgabe der deutschen Lokomotiven?

Die „Voss. Ztg.“ dem „Matin“ entnimmt, habe die französische Regierung beschlossen, die deutschen Lokomotiven bis auf einen kleinen Teil zurückzugeben, und zwar, welche zur Benutzung guter, wenig verschlissener Eisenbahnen eingerichtet seien und bei Verwendung der französischen Kohle verbräuten. Der „Matin“ gibt an, Deutschland habe seit der im Waffenstillstandsabkommen zugesagten Rückgabe der Lokomotiven nur 2000 abgeliefert, und von diesen 1700 zurückgegeben. Die „Voss. Ztg.“ erklärt hierzu, daß diese Nachricht zutreffen dürfte, die Zahl der abgegebenen aber nicht stimmt. Nach Erkundigungen an unparteiische Stellen erreiche die Zahl der abgelieferten deutschen Lokomotiven beinahe die im Waffenstillstandsvertrag genannte Ziffer.

Die Eisenbahnkommission der Friedenskonferenz hält unter Beteiligung der deutschen Delegation eine Sitzung ab, die sich mit der Regelung und der Wiederaufnahme der internationalen Eisenbahnverbindungen zwischen Frankreich, Belgien und Deutschland befaßt.

Amerikas Stellung zum Friedensvertrag.

Der amerikanische Senat, hat wie die „Times“ aus New York meldet, am Montag die Debatte über den Friedensvertrag begonnen. Jeder Senator erhielt ein geheimes Ersuchen, den Friedensvertrag ohne Verzögerung anzunehmen. Das Ersuchen ist von 250 Männern und Frauen unterschrieben, unter denen sich auch William Brewster, Gompers, Schiff, Oskar Strauß u. a. befinden. Der amerikanische Staatssekretär Knox, repräsentatives Mitglied des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, erklärte: „Es sei mein Wunsch, wie Wilsons Präsidentenreise ende, daß wir uns streng an den Geist des Geistes von Versailles halten, der den Präsidenten ermächtigte, für den Frieden zu wirken, und unter anderem bemüht zu sein, die Kämpfe einzuschließen und eine internationale Kommission eingesetzt werde, die nach Möglichkeit beizubringen solle, den Frieden und die Gerechtigkeit zu erreichen durch einen Bund, der die ganze Welt umfaßt. Diese Kommission seien aber in Paris so verhandelt worden, daß sie von ihnen übrig geblieben sei.“ Knox schlägt vor, wenn dieses ursprüngliche Programm Wilsons nicht durchzuführen sei, solle der Senat einen Sonderfrieden mit

Deutschland schließen und sich ganz von der europäischen Politik fernhalten. Wilson sei zufrieden, wenn er das Publikum mit seinen Reden berauschen könne; aber damit könne Amerika sich nicht zufrieden geben.“

Die Politik des Kabinetts Lloyd George hat eine schwere Niederlage dadurch erlitten, daß bei der Wahl in Widnes der Arbeiterführer Henderson mit 11404 Stimmen gewählt wurde. Der Koalitionskandidat Fisher erhielt 10417 Stimmen. Bei der Wahl im Jahre 1918 schlug der Koalitionskandidat Walter den Arbeiterkandidaten mit einer Mehrheit von 3694 Stimmen. Der Wahlkreis war bisher sicherer konservativer Besitz. Der Londoner Korrespondent des „Allgemeinen Handelsblatt“ meldet, daß Churchill nach diesem Ausgang der Wahlen nichts anderes übrig bleibe, als sein Amt niederzulegen. Der „Evening Standard“ schreibt: „Henderson wird es als seine Aufgabe betrachten, eine Arbeiterregierung zu bilden. Dieser Plan hat auch schon seine Rede vom 11. September auf dem Gewerkschaftskongress bekräftigt. Ein Berichterstatter der Central News Agentur schreibt zu der Wahl Hendersons in Widnes, man erwarte in politischen Kreisen baldige Neuwahlen. Er habe von maßgebender Seite erfahren, daß Lloyd George nach seiner Rückkehr aus Frankreich den Ministerrat zur Besprechung der politischen Lage einberufen werde. Die Mitglieder Lloyd Georges empfahlen ihm entweder eine vollständige Umbildung des Kabinetts oder baldige Neuwahlen. Man rate Lloyd George, Chamberlain wieder eine Stelle im Schatzamt oder Walter Long eine in der Admiralität zu geben. Man glaube, daß Bonar Law aus eigenem Antrieb zurücktreten werde. Alle Parteien erwarteten, daß an die Bevölkerung appelliert werde, und man glaube nicht, daß bei dieser Gelegenheit Lloyd George und seine unionistischen Freunde mit demselben Programm vor das Publikum treten werden.“

Amerikanische Stützung der deutschen Valuta.

Wie aus Bern zuverlässig verlautet, stehen die Verhandlungen zwischen amerikanischen und deutschen Finanzleuten wegen gründlicher Sanierung der deutschen Valuta unmittelbar vor ihrem Abschluß. Die Amerikaner haben angeblich weitgehende Hilfe zugesichert, die sich auch auf nichtamerikanische Plätze erstrecken soll.

Deutschlands Rückzug aus den Baltischen Ländern.

Der Oberste Rat der Alliierten beschäftigte sich am Montag mit der Lage in den baltischen Provinzen, die durch Marschall Foch dargelegt wurde. Er beschloß Maßnahmen in Bezug auf die Räumung dieser Gebiete durch die Truppen von der Gols's und durch die russisch-deutschen Korps. Wie die Agentur Havas berichtet, hat der Oberste Rat den Marschall Foch beauftragt, bei der deutschen Delegation vorstellig zu werden. — Nach der „Chicago Tribune“ wurde Marschall Foch beauftragt, an Deutschland eine Note mit Ultimatum-Charakter zu senden, durch die Deutschland aufgefordert werden soll, die nötigen Maßnahmen gegen die deutschen Truppen in Litauen zu treffen, für die es verantwortlich gemacht und die unverzüglich zurückgenommen werden müßten.

Rehrens in Birkenfeld.

Am Freitag hat die Regierung der „Freien Republik Birkenfeld“ noch die Wahlen zur Landesvertretung und die Gemeinderatswahlen ausgeschrieben, und am Samstag nachmittag haben laut „Zöhrer Ztg.“ der Herr Präsident Zöhrer und sein Kollege Giffel — den Staub Birkenfelds wieder von den Füßen geschüttelt, warum, konnten wir noch nicht ermitteln, aber wahrscheinlich sind sie schon des Regierens müde geworden!

Die Erhebung der sogenannten Regierung Zöhrer in Birkenfeld durch die alte Regierung soll auf eine Unterredung von zwölf Vertretern der Birkenfelder Bevölkerung mit General Mangin zurückzuführen sein. Der französische Oberkommandierende habe sich offenbar überzeugt, daß die anständige Bevölkerung so gut wie geschlossen hinter der alten Regierung stehe und Zöhrer und Genossen nur Verachtung entgegenbringe.

Bolschewistische Wühlereien in Deutschland.

Ein lange Zuschrift an die „Erfener Volkszeitung“ bringt über die Pläne einer neuen Umsturzbewegung auf breiter Grundlage bemerkenswerte Angaben. Es wird an eine vor zwei Monaten in einer Kommunistenversammlung in Essen gefallene Ausrufung eines bolschewistischen Agitators aus Berlin erinnert, daß die deutschen Kommunisten nur auf das Signal zum Umsturz warteten, das über kurz oder lang von deutschen und russischen bolschewistischen Führern gegeben werde. Im Anschluß daran wird weiter über ein Geheimkonferenz berichtet, die Ende August gemeinsam von revolutionären Führern aus Deutschland und Rußland in einer süddeutschen Stadt abgehalten worden sei. Aus beiden Tatsachen ergebe sich die Verbindung der deutschen revolutionären Führer mit russischen Bolschewisten. Dann wird als Beschluß der süddeutschen Geheimkonferenz mitgeteilt, daß russische Bolschewistenoffiziere die oberste Leitung des neuen kommunistischen Umsturzunternehmens

in Deutschland übernehmen sollen. Die Konferenz habe ferner den Anschlag bis ins einzelne genau ausgearbeitet.

Unter dem Namen „Revolutionärer Arbeiterbund“ ist der aufgelöste „Rote Soldatenbund“ wieder entstanden. Der Bund besteht aus Anhängern der früheren Volksmarinedivision und der Republikanischen Soldatenwehr. Er soll bei dem zu erwartenden Sturz der Regierung der kommunistischen Partei dienstbar sein. In allen größeren Städten des Reiches sind Abzweigungen des Bundes im Entstehen. Die Zentrale ist in Berlin. Der Bund arbeitet im strengsten Geheimnis mit der K. P. D. Waffen sind in genügender Zahl vorhanden. — Es wird mit jedem Tag klarer, daß wir einer Wiederholung des Märzauflandes entgegenstehen.

Ultimatum der Entente an Rumänien.

Die „Reichspost“ meldet aus Budapest: Die Rumänen haben nach Meldungen, die am Samstag in Budapest eingetroffen sind, ein Ultimatum erhalten, sofort mit dem Rückzug aller ihrer Truppen aus Budapest und dem ganzen westlich davon gelegenen Gebiete zu beginnen. Die Rumänen müssen sich hinter die von der Entente festgelegte Demarkationslinie zurückziehen. Sollte Rumänien sich weigern, die Forderungen der Entente zu erfüllen, so wird Konstanza bombardiert werden. Zugleich wird den Rumänen mitgeteilt, daß Rumänien nicht mehr darauf rechnen könne, die ihm im Vertrag von 1915 zugesprochenen Grenzen gegen Ungarn zu erhalten, nachdem Rumänien selbst alle Forderungen der Entente mißachtet habe.

Rückwanderung in das besetzte Gebiet.

Der Kommandant des Abschnitts 4 der neutralen Zone hat der deutschen Waffenstillstandskommission mitgeteilt, daß das Lager Griesheim als Quarantänestation zu bestehen aufgehört habe und nur noch der Kontrolle der in das besetzte Gebiet rückwandernden diene. Rheinländer und Pfälzer, die in ihre Heimat zurückkehren wollen und bis zum 1. August 1914 daselbst polizeilich gemeldet waren, wenden sich zwecks rascher Heimkehr persönlich an die Abteilung Rückwanderung des Abschnittskommandos 4 der neutralen Zone Frankfurt a. M., Taunusstraße 9, Zimmer 23. Ausweisepapiere über die erwähnte polizeiliche Meldung sind mitzubringen. Die Reise nach dem Lager Griesheim erfolgt mittels Sonderzuges, der täglich, außer Sonntags, um 11 Uhr 15 Minuten Frankfurt verläßt. Im Lager Griesheim werden die Papiere von der französischen Militärbehörde nochmals geprüft. Die Weiterreise erfolgt an demselben, spätestens am dem nächsten Tage. Für die Benutzung des Sonderzuges erhalten die Einreisenden einen besonderen Ausweis. Elsaß-Lothringer und Saarländer müssen ein schriftliches Gesuch an die Abteilung einreichen, das an die französische Behörde weitergeleitet wird. Die Einreise erfolgt ebenfalls durch das Lager Griesheim bei Darmstadt. Der Aufenthalt im Lager ist von der französischen Behörde auf die Höchstzeit von 15 Tagen festgesetzt und dient dazu, um in den Heimatsorten Ermittlungen über die Richtigkeit der Angaben der Einreisenden anzustellen. Der Aufenthalt im Lager kann aber wesentlich verkürzt werden, wenn Elsaß-Lothringer usw. bevor sie in das Lager gehen, eine Einreiseerlaubnis beißen, die beim Kommissar der französischen Republik in Metz oder Straßburg zu beantragen ist. Mittels Elsaß-Lothringer, die vorübergehend einreisen wollen, richten ein Gesuch an die Abteilung 4. Diese Gesuche gehen dann über das Oberkommando der 10. französischen Armee nach Straßburg, wo die Entscheidung getroffen wird. Alle Pässe, Einreiseerlaubnisse sowie jegliche Auskünfte wird unentgeltlich erteilt. Die wochentäglichen Sprechstunden der Abteilung finden von 1/9 bis 12 Uhr statt. Ausweise für den Sonderzug müssen am gleichen Tage bis 10 Uhr vorm. abgeholt werden.

Die besetzten Gebiete.

Die amerikanische Besatzungsbehörde hat dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz amtlich mitgeteilt, daß die dauernde Besatzungszone der amerikanischen Streitkräfte alle bisher im amerikanischen Brückenkopf liegenden Kreise einschließen und außerdem noch die folgenden Kreise des Regierungsbezirks Coblenz einbegreifen wird: Alfthausen, Adenau, Mayen, Cochem, Coblenz-Land und Coblenz-Stadt. Die Zivilverwaltung des Regierungsbezirks Trier ist am 3. September um Mitternacht an die französischen Behörden übergegangen. Leider ist aus dem Schreiben nicht ersichtlich, was aus den Kreisen St. Goarshausen und Unterlahn wird und welchen Zweck der Abbruch des Verkehrs in Nassau, durch den Bad Ems so schwer betroffen wird, verfolgt. Es wäre doch dringend nötig, daß der Triebwagenverkehr auch zwischen Nassau und Lahnstein wiederhergestellt würde.

Deutschland.

Über den Abbauder Zwangswirtschaft sagte der Reichswirtschaftsminister in einem Artikel, in dem er seine Stellung zu dieser Frage darstellt: „Gibt man die Zwangswirtschaft völlig frei, so wie es, wenn auch nicht allgemein, in Agrarkreisen gefordert wird, würde dies sehr bald zu Zuständen herbeiführen, über deren Wirkung diejenigen, die heute die Forderung erheben, lebhaft überrascht wären. Die deutsche Volkswirtschaft wird in absehbarer Zeit noch eine Mischung von freier und Zwangswirtschaft ertragen müssen. Auf dem Lebensmittelmarkt könne gegenwärtig ein zwei-

Preise der Anzeigen

Die einseitige Kleinanzeige oder deren Raum 30 Pf. Restanzen 90 Pf.

Schriftleitung und

Geschäftsstelle:

Bad Ems, Römert. 10.

Gerichtspräsident Nr. 7.

Verantwortlich für die

Schriftleitung:

H. H. Klein, Bad Ems 1

terer Abbau in den wichtigen Nahrungsmitteln nicht erfolgen. Ein jeder Versuch, die Grundlage der Ernährungswirtschaft zu erschüttern, muß notwendig zur Folge haben, daß es hier zu schweren politischen Differenzen kommt, die zu Verleumdungen in aller Interesse liegt. Gegen diejenigen, die aus gewinnstüchtiger Absicht das Brotgetreide nicht abliefern wollen, muß mit aller Schärfe vorgegangen werden. Das gleiche gilt von der Bewirtschaftung von Vieh und Kartoffeln."

Die Arbeiterbeschwerden in der premerischen Landwirtschaft nehmen einen Besorgnis erregenden Umfang an. Die Auffassung an amtlicher Stelle geht dahin, daß gewisse Grundbesitzerkreise zu Unrecht den Abschluß von Tarifverträgen mit den Landarbeitern verweigern. Jedemfalls wird die Lage in Pommern von der Regierung als ziemlich ernst angesehen, weil sie unter Umständen leicht eine verhängnisvolle Rückwirkung auf die Volksernährung haben könnte. Eben aus diesem Grunde aber ist man entschlossen, mit allen nur möglichen Mitteln die Aufrechterhaltung der landwirtschaftlichen Erzeugung zu sichern, wobei es unter Umständen ohne einen gewissen Druck auf die ländlichen Arbeitgeber nicht abgehen dürfte.

Politischer Streik auf den Höckerfarbwerken. Die Arbeiterchaft der Farbwerke ist wegen der Einsetzung des früheren Schulinspektors Hindrichs zum Landrat in den Ausstand getreten.

Das neue Reichswappen. Bei der Reichsregierung ist eine Verfügung in Vorbereitung zu dem Zwecke, die monarchischen Bezeichnungen und Embleme auf Amtsschildern, Dienststempeln und Stempeln, den Briefbogen und Umschlägen der Reichsbehörden zu beseitigen. Als Reichswappen ist der einfarbige schwarze Adler, von der Reichsregierung erwählt worden. Vom bisherigen Reichsadler unterscheidet er sich dadurch, daß die Krone auf dem Kopf, der preussische Adler im Brustschild und das hierauf angebrachte Hohenzollernwappen, sowie die Krone des Ordens vom schwarzen Adler weggelassen, ferner dadurch, daß die Flügel des Adlers nicht gespreizt sind. Die Bezeichnung, das heißt: der Schnabel, Junge und Fänge, ist von roter Farbe; der Grundton des Schildes, auf dem der Adler erscheint ist goldgelb. Wappen und Adler sind aus einer Reihe von Vorschlägen ausgewählt, die der bekannte Heraldiker Professor Döpler in Berlin entworfen hat.

Gegen die Bilderstürmer. Amtlich wird aus Berlin mitgeteilt: Es sind vielfach Zweifel darüber entstanden, welche Bilder, Statuen usw. von dem bekannten Erlaß der Kultusminister über die Entfernung von Wappzeichen der alten Staatshoheit aus den Schulen getroffen werden sollen. In völliger Verkennung der Absichten des Kultusministers und im Widerspruch zu den Ausführungen, die der Minister selbst und seine Vertreter schon in der Sommertagung der Landesversammlung wiederholt gemacht haben, sind vielfach auch Bilder Friedrichs des Großen, des Freiherrn v. Stein, Bismarcks, Moltkes, Hindenburgs, Weddighs usw. aus den Schulen entfernt worden. Das hat an zahlreichen Orten zu bedauerlichen Zwischenfällen geführt. Um solche künftig zu vermeiden, hat der Kultusminister auf eine Anfrage des Provinzialschulkollegiums in Magdeburg hin allen Provinzialschulkollegien und Regierungen gegenüber seine Auffassung in einem neuen Erlaß nochmals formuliert. Der entscheidende Passus dieses Erlasses lautet folgendermaßen: „Zu entfernen sind nur Bildnisse des letzten deutschen Kaisers und des Kronprinzen, nicht auch solche von Persönlichkeiten, deren Wert und Bedeutung unabhängig von ihrer Beziehung zu der jeweiligen Staatsautorität geschichtlich festgestellt.“ So wenig der Kultusminister daran denkt, Geisteszwang irgendwelcher Art auszuüben, und so weitherzig er die Ausführung seiner Anordnung gehandhabt zu sehen wünscht, so wenig kann und wird er dulden, daß im neuen Preußen die Schulen zu reaktionären monarchischen Treibereien mißbraucht werden.

Türkei.

Nationale Bestrebungen. Die Zeitung „Memleket“, das Organ des Komitees für Einheit und Fortschritt, hat in politischen Kreisen dadurch großes Aufsehen erregt, daß sie unter Umgehung der Zensur einen offenen Brief an den Sultan veröffentlicht habe, in dem der Rücktritt des jetzigen Kabinetts und die Bildung eines Ministerkabinetts verlangt werde. Außerdem habe die Zeitung einen Brief des vermutlichen Thronfolgers, Abdül Mehid, veröffentlicht, der scharfe Kritik an der Regierung übe und ebenfalls ihren Rücktritt verlange. Die Polizei habe alle Exemplare dieser Ausgabe des Memleket, die sie habe, aufstreifen können, beschlagnahmt und die meisten Mitglieder der Schriftleitung verhaftet. Der Direktor der Zeitung und der Verfasser des Briefes İsmail Sami seien geflohen.

Ankara.

Vormarsch der Polen. Die Agence Havas meldet: Die polnische Armee des Generals Szeptycki hat ihren Vormarsch von der Beresina nach dem Dniepr auf der ganzen Breite der Front fortgesetzt. Im Zentrum haben die Polen einen entscheidenden Sieg davongetragen, der ihnen die große Straße nach Moskau öffnet. Nach dem Uebergang über die Beresina bei Borislow nahm die Infanterie die Stadt im Sturm. Die Rote Armee flieht in größter Verwirrung und ist, nachdem sie alles Material verloren hat, nicht mehr imstande, die Straße nach Moskau zu verteidigen.

Aus Provinz und Nachbargebieten

! Vom Taunus Ein umfangreicher Brand vernichtete Samstag nachmittag am Othanger im Hohenloher Gemeindefeld bedeutende Mengen geschlagener Holzes. Erst nach mehreren Stunden konnte das Feuer, das weithin in die Ebene leuchtete, von den Hilfsmannschaften der nahegelegenen Orte auf seinen Herd beschränkt werden.

! Die Frankfurter Kriminalpolizei verfolgt den Gewerkschaftsbeamten Georg Julius Köllner, geboren am 4. Juni 1878 in Karlsruhe, der am 6. September nach Unterschlagung von 10.000 M. von Frankfurt a. M. aus flüchtig geworden ist. Die Fluchttrichtung ist unbekannt. Beschreibung des Täters: 1,52 bis 1,55 Meter groß, schmal, schwarze Haare, kleiner, englischer Schnurrbart, blaßes, abgelebtes Gesicht, hat flüchtigen Gang, schielte an beiden Augen;

er trug grauen Anzug, grauen, weichen Filzhut mit bläulichem Band. Die Kriminalpolizei ersucht, bei Betreten des Köllnerberges ihr sofort Nachricht zukommen zu lassen.

Frankfurt a. M. 17. Sept. Ein Kriegswunderamt wird beim Polizeipräsidium in diesen Tagen eingerichtet, das die gesamten Kriegsvergehen bearbeiten soll. In erster Linie soll mit allen zu Gebote stehenden Mitteln das Schieberwesen bekämpft werden. Mit der Leitung des neuen Amtes wurde Kriminalkommissar von Gosen beauftragt. — Einem österreichischen Perdehändler wurden am Freitag in einem Kaffee an der Zeil von seiner Begleitung, einer Kellnerin, 3000 Mark bares Geld und einen Scheck über 300.000 Mark gestohlen. Die Nachforschungen nach der Diebin blieben bisher erfolglos.

! Bad Homburg, v. d. H., 17. Sept. Aus der Villa „Meteor“ wurden am Freitag nachmittag eine eiserne Kassetten, die 14.000 Mark bares Geld und kostbare Schmuckgegenstände barg. Auf die Wiedererlangung des Diebstahls ist eine Belohnung von 4000 Mark; die Ergreifung des Diebes eine solche von 1000 Mark ausgesetzt.

Aus Diez und Umgegend.

! Die hiesige höhere Mädchenschule unternahm am Mittwoch einen Ausflug über Altenbiez, Holzappel, Charlottenberg, Goethepunkt nach Oberhof. Zur Rückreise wurde die Bahn benutzt.

Die Ergebnisse des Sportfestes in Altdiez.

Fußballspiel Ehrenklasse. Fußballklub 1919-Eimburg, Ehrenpreis, Sportverein Elz 2. Preis, Sportverein „Fortuna“-Holler 3. Preis. A-Klasse: Sportverein Elz 1. Preis, Sportverein Nassovia-Nassau 2. Preis, Sportverein Arminia-Mellen 3. Preis. B-Klasse: Sportverein Elz 1. Preis, Sportverein Ems 2. Preis, Sportverein Nassovia-Nassau 3. Preis. C-Klasse: Fußballklub 1919-Eimburg 1. Preis, Klub Mellen 2. Preis, Sportverein Jungdeutschland-Winden 3. Preis. Faustballspiel: Sportverein Braubach 1. Preis, Sportverein (E.B.) Diez 2. Preis, Turnverein Altdiez 3. Preis. 100-Meter-Lauf: Peter Koch 1. Preis, Spielverein Kemmenau, Gustav Koch 2. Preis, Spielverein Kemmenau, Fritz Kettenbach 3. Preis, Sportverein Nassovia-Nassau. 800 Meter-Lauf: Friedrich Priesterroth 1. Preis, Sportverein Braubach, Adolf Bochner 2. Preis, Fußballklub 1919-Eimburg, Eugen Borwitt 3. Preis, Sportverein E.B.-Diez. 1500 Meter-Lauf: Christian Brahm 1. Preis, Spielverein Kemmenau, Karl Müller 2. Preis, Sportverein Niederlahnsheim, Louis Brüggenmann 3. Preis, Sportverein E.B.-Diez. 50 Meter-Lauf: (für Jugendliche). Karl Deutscherfeld 1. Preis, Sportverein Ems, Wilhelm Stedmler 2. Preis, Fußballklub 1919-Eimburg, Philipp Sah 3. Preis, Sportverein Arminia-Mellen, Louis Zimmer 4. Preis, Sportverein Winden. 400 Meter-Lauf (für Jugendliche): Wilhelm Gras 1. Preis, Sportverein Braubach, Fritz Braun 2. Preis, Sportverein Birlenbach, Hermann Wilhelm 3. Preis, Sportverein Heistenbach. Amal 100 Meter-Staffette: Fußballklub 1919-Eimburg 1. Preis, Sportverein Ems 2. Preis, Spielverein Kemmenau, 3. Preis. Schwedenkassette: Spielverein Kemmenau 1. Preis, Sportverein E.B.-Diez, 2. Preis, Sportverein Braubach 3. Preis. Dreikampf: 200 Meter-Lauf, Freiwettersprung, Kugelschleichen: Gustav Koch mit 191 Punkten den 1. Preis, Spielverein Kemmenau, Theodor Weimar mit 188 Punkten den 2. Preis, Sportverein Striffl, Willi Bruchhäuser mit 164 Punkten den 3. Preis, Sportverein Ems. Freiwettersprung: Hermann Schäfer 1. Preis, Sportverein Elz, Willi Bruchhäuser 2. Preis, Sportverein Ems, Oskar Senz, 3. Preis, Sportverein Braubach. Freiwettersprung: Friedrich Priesterroth 1. Preis, Sportverein Braubach, Oskar Senz 2. Preis, Sportverein Braubach, Willi Bruchhäuser 3. Preis. Sportverein Ems. Kugelschleichen: Gustav Koch 1. Preis, Spielverein Kemmenau, Johann Moos 2. Preis, Sportverein Elz, Theodor Weimar 3. Preis, Sportverein Striffl. Fußballspiel: Anton Weiß mit 47,30 Meter den 1. Preis, Sportverein Nassovia-Nassau. Paul Metternich mit 47,10 Meter den 2. Preis, Sportverein Ems, Fritz Goerger mit 44,80 Meter den 3. Preis, Sportverein Elz.

Der Sportverein „1911“ Niederlahnsheim beteiligte sich an dem Sportfest des Sportvereins „Viktoria 1911“ in Altdiez mit einer kombinierten Mannschaft. Er stellt der Spielleitung folgendes gutes Zeugnis aus: Besonders hervorzuheben war die vortreffliche Leistung des ganzen Sportfestes, die in den Händen des bekannten Sportmannes, Herrn Heymann von Altdiez, lag. Auch die Eimburger von Altdiez bereiteten den fremden Sportskenten eine gute Aufnahme, vor allen Dingen erhielten sie eine ausgezeichnete Verpflegung. Trotzdem wir nicht preisgekrönt nach Hause ziehen konnten, nahmen wir jedoch gute, unvergessliche Erinnerungen von Altdiez mit, wofür wir noch an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank aussprechen möchten.

Aus Bad Ems und Umgegend.

! Kartoffelverkauf Am Samstag vormittag von 9 bis 12 Uhr wird im Spritzenhaus ein kleiner Rest Kartoffeln verkauft.

! Kurtheater. Eine Aufführung von Emmerich Kalmans Operette „Die Gardsfürstin“ scheint in Ems jedesmal auf besondere Schwierigkeiten zu stoßen. Als es 1917 — seitdem soll das Werk nicht mehr aufgeführt sein — aber die Breiter ging, lagen Personalschwierigkeiten infolge des Krieges vor. Die damalige Vorstellung fand aber weit über der diesjährigen. Die Direktion war augenscheinlich nicht gut beraten, als sie das Gastspiel mit dem Koblenzer Stadttheater abschloß. Der Besatz blieb denn auch hinter dem Maß dessen zurück, das man sonst bei Kalmans Operetten gewohnt ist. Von den Solisten kann man getrost sagen: „Wer singen kann, kann nicht spielen oder tanzen“ oder umgekehrt. Unnehmbar war allenfalls Lola Werker als Komtesse Stasi. Die Spielleitung von Heinrich Zimmer war wohl bemüht, Temperament in die Vorstellung zu bringen; aber wenn feins bei den Herrschaften da ist? Die Verbindung zwischen Bühne und Orchester war auch nicht so wie es hätte sein können, wo die Gäste doch ihr Orchester, wenigstens doch einen erheblichen Teil, mitgebracht hätten.

! Im Waldkaffee Lindenbach tritt wieder die hiesige Sänger- und Tänzergesellschaft auf. Die Anziehungskraft ihrer Darbietungen erwies sich auch gestern bei ihrem ersten Auftreten. Das Konzert am nachmittag war gut besucht und ebenso die Abendunterhaltung bei der natürlich flott getanzt wurde. Namentlich die Aergäste scheinen an diesen harmlos-gemühtlichen Veranstaltungen besonders Gefallen gefunden zu haben, denn sie waren am zahlreichsten vertreten.

Aus Nassau und Umgegend.

! Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich zwischen den beiden Oberhöher Tunnels an der Gelsbach. Aus einem amerikanischen Transportzug, der unsere fangenen Landsleute nach Eimburg bringen sollte, stürzte ein junger Magdeburger, wurde ein Stück geschleift und blutigen liegen. Die Räder waren ihm über die Füße gegangen, hatten sie schwer beschädigt. Nach Ansicht des herbeigeleiteten Arztes muß Amputation erfolgen. Der Verunglückte wurde gestern abend nach Eimburg gebracht.

Singhofen, 18. Sept. Der Forstlebe Willi Sobn des verstorbenen Försters Stolz hier, hat die Prüfungskommission Wiesbaden (Regierung) sein Examen für die Forstgehilfe für den Staatsforst bestanden.

Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems

Stadtverordneten-Wahlen.

Der Administrateur superieur du Districte de Wiesbaden Herr Oberstleutnant Pineau hat mit Verfügung vom 1. September Nr. 2434-2 betreffs politischer Versammlungen folgende Vorschriften erlassen:

1. Das Recht der Genehmigung zur Abhaltung vorberuflicher politischer Wahlversammlungen ist den Administratoren übertragen.
2. Die fraglichen Gesuche müssen von wenigstens 2 Unterzeichneten sein und den Administratoren mindestens 48 Stunden vorher unterbreitet werden. Der Antrag und der Vorstand der Versammlung sind für die Ausführung verantwortlich.
3. Die Administratoren werden mit Ausnahme bei besonderen Umständen den eingereichten Gesuchen stattgeben. Es wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Bad Ems, den 18. September 1919.

Der Magistrat

Beischaffung von Futterhafer.

Die landwirtschaftliche Zentral-Landbank in Ems ist in der Lage jetzt und späterhin Futterhafer zu liefern. Der Preis ab Station in Ems beträgt 50—52 Mark für den Zentner. Bei späteren Preisermäßigungen ermäßigt sich der Preis um 2—3 Mark. Bad Ems, den 17. September 1919.

Der Magistrat

Hauschlachtungen.

Alle Besitzer von zur Hauschlachtung bestimmten Schweinen, deren Schlachtung in der Zeit vom 1. September 1919 bis 28. Februar 1920 vorgenommen werden soll, haben dies bis zum 20. d. Mts. vormittags in Ems bei der Schlachtung zu melden. Bei Versäumung der Meldepflicht wird die Genehmigung zur Hauschlachtung nicht erteilt werden können. Nach dem 20. September eingelegte Schweine sind ebenfalls sofort, spätestens drei Monate vor der Schlachtung anzumelden. Bad Ems, den 18. September 1919.

Verbrauchsmittel

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme und zahlreichen Blumenspenden beim Heimgehe unserer unvergesslichen Mutter und Schwiegermutter sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir noch innigst den Schülern und Schülerinnen für den wunderschönen Nachruf und die prächtige Kranzspende.

Die trauernden Hinterbliebenen

Fritz Scheuch u. Frau.

Bad Ems, den 18. September 1919.

Danksagung.

Für die so liebevolle Teilnahme bei dem Heimgehe unserer lieben Entschlafenen danken wir herzlichst

Anton Schell u. Sohn.

Holzappel, den 19. September 1919.

Erste Verkäuferinnen

durchaus fachkundig für unsere Silber-, Gold- und Uhrenabteilung

sofort gesucht.

Off. Angebote:

Leony. Diez, A.-G., Köln, Hofstraße.

Mehrere sehr starke amerik.

2-räd. Wasserwagen mit Zinkfächer

für Wasser- oder Zandwagen brauchbar, billig zu kaufen bei

Gastwirt Künzler, Berg-Nassau.

Kurtheater Bad Ems (im Kursaalgebäude.)
Herrn Hermann Steingötter. I. V.: Albert Heinemann.
Samstag, den 20. Sept. 1919, abends 7^{1/4} Uhr:
Einmaliges Gastspiel
Adrienne Ursula Hacker
Künstlerische Tänze
Mitwirkung des verstärkten Kurorchesters.
Dirigent: Kapellmeister Wolf.
Kostüme nach künstlerischen Entwürfen.
Preise der Plätze: Rangloge M. 10.—, Balkon M. 6.—,
1.—5. Reihe M. 8.—, 6.—10. Reihe M. 6.—,
11.—15. Reihe M. 4.—, 16.—20. Reihe M. 2.—.
Verkauf in der A. Pfeffer'schen Buchhandlung sowie
Geschäftszimmer des Hausverwalters Bailly im Kursaal.
Telefon 163.
Der Wagen fährt um 11 Uhr nach Diez und hält an allen Stationen.

Genehmigung der franz. Militärbehörde.
Sozialdemokratische Partei
im Unterlahnkreis.
Grosse öffentliche
Versammlungen
finden statt am
Samstag, abends 8 Uhr in Gückingen
im Saale des Herrn Schwenk.
Sonntag, nachmittags 3 Uhr in Dausenau
im Saale der Stadt Frankfurt.
Sonntag, abends 8 Uhr in Holzappel
im Saale des Herrn Knoll.
Montag, abends 8^{1/2} Uhr in Heistenbach
bei Herrn Wilhelm Reusch.
Leiter: Arbeitersekretär Kaiser aus Frankfurt a. M.
Tagesordnung:
Die kommenden Gemeindewahlen.
Freie Diskussion.
Um Massenbesuch besonders der Frau bittet
der Vorstand.
Chr. Schäfer.

Deutsche Volkspartei Diez
Samstag, 20. Sept., abends 8^{1/2} Uhr
Parteiversammlung
im Gasthaus W. Maxeiner, Diez.
TAGESORDNUNG:
1. Aufstellung der Kandidaten für die Stadtverordnetenwahlen
2. Verwaltungsangelegenheiten.
Vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder dringend
erbeten.
Der Vorstand.

Singhofen, Gasthof Minor
Sonntag, den 21. September
Tanzbelustigung
Ohne Weinzwang.

Obernhofer Kirmes.
Sonntag, den 21. und Montag den
22. September von nachmittags 2 Uhr ab
Grosses Tanzvergnügen
im Freien
wozu freundlichst einladet
Willi Müller.
Für vorzügliche Speisen und Getränke ist
bestens gesorgt. [34]

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heim-
gange unserer innigstgeliebten

Auguste

sagen wir allen, besonders Herrn Pfarrer Wies für die trostreichen
Worte am Grabe, dem evgl. Kirchenchor und den Schulkindern für
die erhebenden Grabgesänge sowie allen Blumenspendern unsern
wärmsten Dank.

Familie Ph. Bender.

Singhofen, den 19. September 1919. [727]

Geschäfts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum von Ems und
Umgebung zur freundlichen Kenntnissnahme,
daß ich das von **Frl. Maria Jung** in
Bad Ems, Römerstr. 84 betriebene

Putz- und Modewarengeschäft

käuflich erworben habe. Ich werde mich be-
mühen, meine verehrten Kunden billig und gut
zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Mit vorzüglicher Hochachtung [692]

Johanna Olschewsky.

Die elektrische Stromlieferung ist bis auf
weiteres nur tagsüber von 2 Uhr bis zum
Eintritt der Dunkelheit gesperrt. Sparsamkeit
in den Hauptlichtstunden ist auch weiterhin zu
beobachten.

Railbergbergbahn A. G.,
Elektrizitätswerk Ems.

Emma Sommer

Otto Müller

VERLOBTE

BAD HOMBURG

DIEZ-FREIENDIEZ

September 1919

Statt Karten.

Dipl.-Ing.

Fritz Jacobs

Else Jacobs

geb. Noll

Vermählte

BAD EMS

HERB a. Neckar

Neckarstraße

20. September 1919

Tanz-Kursus

Hof von Holland, Diez.

Einem vielseitigen Bunsche nachkommend, wird demnächst
in meinem Saale unter Leitung von Herrn W. Seibel
ein vornehmer **Tanz-Kursus** eröffnet. Zum Unterricht
gelangen außer den üblichen Rund- und Gesellschaftstänzen
Française und Lancier, auch die modernsten Tänze: One
step, Two step, Boston, Maxixe brasilienne und Foxtrott.
Nichturteilnehmern ist Gelegenheit gegeben, die mo-
dernsten Tänze mit zu erlernen.

Unterrichtsprogramm und Bedingungen liegen im Hotel
zur Einsicht offen, wofür auch Anmeldungen schriftlich oder
persönlich angenommen werden. [702]

Hochachtungsvoll

Karl Haukel, Diez

Empfehle

Därme

zu Hauschlachtungen.

Leopold Fried, Diez,

Emserstraße. [704]

Meher erhalten Rabatt.

Von ruhiger Familie mit 2 er-
wachsenen Töchtern, Gattin Fran-
zösin, gesucht zu mieten

3-4 möblierte Zimmer

mit Küchenbenutzung

oder entsprechende Wohnung.

Angebote erbeten u. 15167

an Hausmieten u. Wopler,

Berlin W. 35. [719]

Kleineres Geopart sucht

herrschaftl. Wohnung

zum 1. April, 4 geräumige

Zimmer und reichliches Zubehör.

Angebot unter A. 296 an die

Emser Zeitung. [703]

Braver Junge, welcher 8

Jahre die Mittelschule besucht hat,

sucht Stelle als

Lehrling

auf einem Bureau. Gest. Zuschrift:

Gans Ludwig.

p. Adr. Joh. Ludwig,

Weinähr, Post Oberhof a. B.

Lebhafter

Schneidergeselle

sofort gegen hohen Lohn gesucht.

Jos. Schneidher, Diez,

Wilhelmstr. 31. [703]

Kräftiger

Junge,

nicht über 16 Jahre, für

leichte Feldarbeit per 1. Okt.

gesucht. [653]

Mühle Kurtenader.

Niefern.

Ein Junge

zum Viehhüten und ein

tüchtiges Mädchen

gegen hohen Lohn sofort gesucht.

Theissen, Hof Saalscheid

bei Singhofen. [714]

Gesucht für 1. November tüchtiges

Zweitmädchen.

Frau Dr. Julius Müller,

Ems, Wilhelmsallee 9. [737]

Stundenmädchen

zum 1. November gesucht.

Frau Mithen, Ems,

Römerstr. 71.

Ein tüchtiges

Hausmädchen

gesucht. Keine Bäsche. [687]

Dr. Eversheim, Coblenz,

Kurfürstenstraße 15.

Ein gebildetes, zuverlässiges

Mädchen

zum 1. Oktober gesucht. [688]

Dr. Eversheim, Coblenz,

Kurfürstenstraße 15.

Ordentl. fleißiges

Mädchen

gegen hohen Lohn zum 1.

Oktober gesucht. [690]

Diez, Landratsamt II

Zuverläss. Person

zum Austragen unserer

Zeitung (oberer Stadtteil)

zum 1. Oktober gesucht.

Näheres Geschäftsstelle der

Emser Zeitung.

Kaffee- u. Teegebäck

in ein 1/4 Pfund Rollen.

Neues Mainzer

Sauerkraut

Fst. Oelsardinen

und neue

Holl. Vollheringe

empfiehlt [729]

G. May, Diez.

la Speise-Zwiebeln

offeriert zum billigsten Za-

gescheiss. [507]

Joh. Näder, Boppard.

Telefon 43.

Gelee-Äpfel

Pfund 10 Bfg. zu verkaufen.

Hahnenberg 17, Ems.

Garantiert reiner

Leinölkitt

liefert billigst

Albert Maus, Diez,

Glaserei u. Kittfabrikation

mit elektr. Betrieb. [484]

Frisch eingetroffen

la Schweizerkäse.

J. Egenolf, Nassau.

Telefon 12. [733]

Prima Ferkel

zu verkaufen.

Braunbacherstr. 32, Ems.

Neuer Anzug

zu verkaufen [726]

Frohnhof 9, Ems.

Betten mit Rohbaummatratze

und sonstige Möbel

zu verkaufen. [736]

Villa Flora, Ems.

Vogelflinte

(Flöbert) zu kaufen gesucht.

Näheres Geschäftsstelle [720]

Wirtschaftsbüfett

und sonstiges Inventar für

neue einzurichtende Wirtschaft

auf dem Lande gesucht.

Angebote vermittelt [714]

Edward Seidel,

Oberlahnstein.

Büfett und Kredenz

oder einzeln zu kaufen gesucht.

Angebote unter B. 307 an die

Geschäftsstelle. [712]

1 Dauerbrandofen

und 1 Herd

mit gutem Backofen zu kaufen ge-

sucht. Angebote an Zahnstr. 31,

Ems, erbeten. [694]

Verloren

am Dienstag Geldbörse. Inhalt

etwas Geld und 11 Schüsseln.

Gegen gute Belohnung im

Hotel Zoltan, Ems

abgeben. [725]

Kirchliche Nachrichten.

Bad Ems.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 21. Sept., 14. S. n. Tr.

Psalm 144.

Vorm. 10 Uhr: Hr. Pfarrer

Kopfermann.

Text: 1. Moses 1, 27

Lieder: 244, 261 B. 7

Nachm. 2 Uhr: Hr. Pfarrer

Kopfermann.

Text: Das goldene Kalb.

Lieder: 217, 249 B. 4

Antworte: Hr. Pfarrer

Kopfermann.

Text: Das goldene Kalb.

Lieder: 217, 249 B. 4

Antworte: Hr. Pfarrer

Kopfermann.

Text: Das goldene Kalb.

Lieder: 217, 249 B. 4

Antworte: Hr. Pfarrer

Kopfermann.

Text: Das goldene Kalb.

Lieder: 217, 249 B. 4

Antworte: Hr. Pfarrer

Kopfermann.

Text: Das goldene Kalb.

Lieder: 217, 249 B. 4

Antworte: Hr. Pfarrer

Kopfermann.

Text: Das goldene Kalb.

Lieder: 217, 249 B. 4